



# pia – pro familia in action

Eine pia Aktive mit lokalen und bundesweiten Plänen

Die Medizinstudentin Fiona Franz ist 22 Jahre jung und hat sich als Kandidatin für den Bundesvorstand für die Bundesdelegiertenversammlung 2020 aufstellen lassen. Leider musste das Verbandswochenende aufgrund der Corona-Pandemie abgesagt werden. Aufgeschoben ist nicht aufgehoben, hoffen wir!

**pro familia magazin:** Wir möchten euch eine pia-Aktive aus der Ortsgruppe Hamburg vorstellen. Fiona, kannst du uns kurz etwas über dich und deinen persönlichen Hintergrund erzählen?

**Fiona Franz:** Ich bin frische 22 Jahre alt und erst seit Oktober 2019 für mein Studium nach Hamburg gezogen. Jetzt studiere ich an der Uni Hamburg Medizin, worauf ich sehr lange hingearbeitet habe. Vorher habe ich nämlich erstmal zwei Jahre Biologie in Leipzig studiert, bis ich meinen Studienplatz in Hamburg bekommen habe.

In meiner Freizeit suche ich definitiv den Ausgleich zum Studium. Ich mache dann mehr oder weniger viel Sport und ganz viel Yoga, was mich total runterbringt. Außerdem genieße ich es total, alle zwei Wochen in unserer pia-Hamburg-Gruppe, mich mit den anderen lieben Menschen dort auszutauschen und Aktionen zu planen.



©: pia Hamburg

Nebenbei habe ich bis jetzt auch noch als Nebenjob in einem Labor als Aushilfe gearbeitet. Der hat mich aber leider zu viel Zeit gekostet, weshalb ich jetzt nach einem neuen Job suche, der sich auch besser mit der Vorstandsarbeit vereinbaren lässt.

**pro familia magazin:** Was war deine Motivation, dich in Hamburg bei pia zu engagieren, und was hast du bisher in der Ortsgruppe gemacht?

**Fiona Franz:** Vor sehr langer Zeit, damals im Wirtschaftspraktikum in der zehnten Klasse, habe ich zehn Tage in einem gynäkologischen Praxiskomplex inklusive OP verbracht. Irgendwie möchte ich seitdem Gynäkologin werden und habe mich deshalb schon früh mit Themen wie Schwangerschaftsabbrüchen auseinandergesetzt. Ich rede gerne über Tabuthemen und bin für viele Freun-

d\*innen schon Ansprechpartnerin für sämtliche „unangenehme“ Themen.

Auf pro familia bin ich dann durch die Uni gestoßen. Wir konnten im ersten Semester in unterschiedliche beziehungsweise alternative medizinische Berufsfelder reinschnuppern und da stand pro familia zur Auswahl. Da habe ich dann gar nicht lange gezögert, weil ich unbedingt mal sehen wollte, wie es bei pro familia so ist.

Ich hatte im Vorfeld geguckt, ob es in Hamburg auch sowas wie „Medical Students for Choice“ in Berlin gibt – aber Fehlannonce. Eine Kommilitonin und ich haben die Notwendigkeit einer solchen Bewegung an unserem medizinischen Campus am UKE gesehen und wurden, nachdem wir unser Anliegen geäußert haben, bei unserer Berufsfelderkundung dann an die pia Gruppe weitergeleitet. Falls es irgendeine bestehende Gruppe wie „Medical Students for Choice“ gibt, wäre ich dankbar für eine Info dazu. Es war ja eigentlich der Plan von ein paar meiner Mits Studierenden und mir, eine MSC-Ortsgruppe zu gründen, aber wenn es schon eine gäbe, wäre das natürlich umso schöner.

An vielen Aktionen war ich bis jetzt, aufgrund meiner noch sehr jungen pia-Geschichte, noch nicht beteiligt. Wir haben aber in den letzten Monaten viel geplant und uns zum Bei-



Thematische Schilder für den Weltfrauentag

spiel künstlerisch mit thematischen Schildern auf den Weltfrauentag am 8. März vorbereitet.

**pro familia magazin:** Du bewirbst dich aktuell für den pro familia Bundesvorstand. Was hat dich dazu bewegt und welche Vision hast du für deine Vorstandstätigkeit?

**Fiona Franz:** Ich bin noch gar nicht lange dabei, deshalb hatte ich die Ausschreibung für den stellvertretenden Vorsitz auch zunächst gar nicht wahrgenommen. Den Anstoß für die Bewerbung habe ich von meinen Mitstreitenden von pia bekommen, da ich mit meinen 22 Jahren für den Posten noch in Frage komme. Dass die anderen bei der Ausschreibung an mich gedacht haben, hat mir dann unter anderem den Mut und die Motivation gegeben.

Ich möchte im Rahmen des Bundesvorstands mehr Verantwortung übernehmen und mich dafür einsetzen, dass die Stimme der Jugend gehört wird. Wir pias können noch effektiver in unserem Aktivismus sein, wenn wir und miteinander verbinden und ortsgruppenübergreifend agieren und uns inspirieren. Das

möchte ich, wie es bisher schon geschieht und darüber hinaus, fördern. Außerdem möchte ich mich dafür einsetzen, das Informationsrecht für Gynäkolog\*innen bezüglich Schwangerschaftsabbrüchen zu verstärken. Ich halte viel davon, mich zu connecten und auch mit anderen Organisationen zusammen zu agieren. Ich denke da zum Beispiel an die „Medical Students for Choice“, mit denen wir beim Thema Informationsrecht für Ärzt\*innen in einem Boot sitzen. Man kann sich gegenseitig unterstützen und miteinander im Austausch sein.

Spannend finde ich auch die Öffentlichkeitsarbeit auf Social Media, die heutzutage ja unglaublich wichtig und wirksam ist. Um die jungen Generationen zu erreichen, ist es so wichtig, ansprechend und mit guten Inhalten online aufzutreten. Da hat

der Verband ein großes Potenzial, denke ich. Hilfreich könnte in dem Bereich zum Beispiel eine Art „Social Media-Katalog“ sein, der Tipps und Inspiration für guten Content gibt. Da ich für die BUNDJugend in Leipzig für die Facebook-Seite zuständig war, kann ich aus eigener Erfahrung sagen, wie herausfordernd so eine Aufgabe ist, wenn man auf sich allein gestellt ist. Letztendlich muss ich natürlich erstmal meinen Platz im Bundesvorstand finden und werde dann sicherlich viele Ideen bekommen, wie ich mich noch einbringen kann.

Ich freue mich auf jeden Fall auf die kommende Zeit und wünsche mir, im Verband eine offene Plattform für neue Ideen zu finden. Außerdem hoffe ich, dass wir uns gegenseitig aus unterschiedlichen Perspektiven und Bereichen inspirieren und voneinander lernen können. <<

[www.profamilia.de/pia](http://www.profamilia.de/pia)

[pia@profamilia.de](mailto:pia@profamilia.de)

[www.facebook.com/profamiliainaction](https://www.facebook.com/profamiliainaction)

<https://twitter.com/PiaProfamilia>

[https://www.instagram.com/pia\\_profamilia/](https://www.instagram.com/pia_profamilia/)